



Keine Grenzen

Egal ob Sie nur 1 Hubarbeitsbühne besitzen oder eine ganze Flotte verwalten – die Batterie-Performance ist wichtig. Bei zyklentfesten Batterien geht nichts über die Leistung einer Trojan Batterie.

Mit der vollen Produktpalette von Nass- AGM- und Gelbatterien bringt Trojan Sie in Höhen von denen Sie bisher nur träumten.

Trojan bricht weiter die Grenzen. Kommen Sie mit uns.



800-423-6569 | trojanbattery.com

In Deutschland direkt beim Importeur:
A. Müller GmbH
www.batterien-mueller.de

Zwischen Rücken- und Gegenwind

Große Turmdrehkrane machen sich auf in neue Höhen. Ihr Ziel: die Montage von großen Windenergieanlagen. Dies und was sich sonst noch am Markt tut, fasst Alexander Ochs zusammen.

Wind war schon immer ein Thema. Zumindest für Krane. Relativ neu ist, dass die Turmdrehkrane das Thema für sich entdecken, und zwar als Betätigungsfeld: die Errichtung von Windkraftanlagen (WKA). Das Terrain, das klassischerweise großen Raupenkranen ab 600 Tonnen aufwärts oder noch viel größeren AT-Kranen zwischen 700 und 1.200 Tonnen vorbehalten ist, beackern seit kurzem auch die Hersteller von Turmkranen. Vorausgegangen ist vor zwei Jahren Liebherr, das seinen eigens für diese Anwendung konstruierten 630 EC-H 70 Litronic auf dem Fundament der WKA montiert hat. Der Kran erreichte mit nur einer Abspannung am Turm der Windkraftanlage eine Hubhöhe von 151 Metern. Bis zu einer Hubhöhe von gut 93 Meter arbeitete er bei seinem ersten Einsatz freistehend. Der fand in Bischberg in der Oberpfalz statt. Diesmal ist diese Ecke Bayerns wieder Schauplatz für Innovationen. Kein Zufall, steckt doch in beiden Fällen Max Bögl als treibende Kraft dahinter. Diesmal ist Wolffkran an der Reihe mit seinem ganz eigenen Windkraftkonzept für Turmdreher: Wie gewohnt wippt Wolff, das heißt der Traditionshersteller aus Heilbronn setzt erstmals einen Wippkran hierfür ein. Den Bericht finden Sie auf S. 32.

Diesem Trend können sich auch andere Hersteller nicht verschließen. Bei Potain ist Thibaut Le Besnerais dafür zuständig in seiner Funktion als Direktor für Potain-Krane weltweit. Auch wenn er eine spürbare Zunahme erkennt, sieht er den Trend, Turmkrane zur Windkraftmontage einzusetzen, eher als Nischenmarkt an und relativiert diesen „Hype“ ein bisschen. „Wir müssen uns vor Augen halten, dass dies ein Nischenmarkt ist. Raupenkrane sind zwar stark genug, um die größten Windturbinen zu errichten, aber ihre schiere Größe >>



Ein Hochhaus bei BASF in Ludwigshafen wird zurückgebaut mit Hilfe zweier Wilbert WT 200 e.tronic mit einer Hakenhöhe von 94 und 110 Metern



Der MTT 180-10 von Luxcranes im Einsatz in Trier

» erfordert schlichtweg zu viele LKW-Transporte und der Aufbau viel zu viel Zeit. In diesen Fällen sind Turmkrane die beste Wahl.“ Für kleinere Windparks oder zur Durchführung von Wartungsarbeiten an der Anlage seien Mobil- und Raupenkrane eine gute Wahl, zumal sie versetzt werden können.

Le Besnerais sagt weiter: „Windparks brauchen Krane mit großen Kapazitäten, die sich leicht und einfach aufbauen lassen und dabei hervorragende Laststeuerung bieten – wegen der schweren Lasten und der starken Winde.“ Lässig fügt er hinzu: „Genau diese drei Dinge haben wir seit Jahren in unsere Krane integriert. Statt neue, sehr teure Technologien zu entwickeln, die wiederum die Kosten in die Höhe treiben, passen wir unsere vorhandenen Ressourcen und Produktreihen an die Bedürfnisse des Marktes an. Das Entscheidende ist, den besten Kompromiss zu finden zwischen schlanker Windturmkonstruktion und starken Turmkrane-Anbaugeräten.“ Wichtig sei es für Manitowoc Cranes, den Kranführern anderer Krantypen stets neue Technik mit an die Hand zu geben, wie jüngst beim „Boom Raising System“ für Raupenkrane, das den Ausleger mittels eines Hydraulikzylinders verlängert, sodass der Kran die für Windräder erforderliche Höhe erreicht.

Jenseits der Windkraft sind Turmdrehkrane derzeit meist dort im Einsatz, wo enge Zeitvorgaben und beengte Platzverhältnisse vorherrschen, berichtet Alexandre Chanteclair, Produktmanager für Potain in Europa, dem Mittleren

Osten und Afrika (EMEA). Schnelle Montage, hohe Produktivität, präzise Steuerung seien genauso unabdingbar wie geringer Verbrauch, Antikollisions-Technologie und Zuverlässigkeit. „Aufgrund der stetigen Nachfrage bleibt Deutschland für uns einer der wichtigsten Märkte. Am meisten verbreitet unter unseren Potain-Kranen ist in Deutschland die MDT-Baureihe spitzenloser Obendreher“, sagt Chanteclair. Doch er hat auch den Bediener im Blick: *weiter S. 33* »

Das neue Flaggschiff von Swisscranes ist der XL 6526/8 (Bild links oben)

Liebherr 1000 EC-B beim Klettern (Bild rechts oben)

Schöner Potain-Einsatz: der MDT 178 aus der Flotte von Arcomet am Pantheon in Paris (Bild links Mitte)

Der Schnellmontagekran Cattaneo CM 221 aus der BKL-Flotte (Bild unten rechts)



» „Unsere Ultra View Krankabine zählt zu den beeindruckendsten Kabinen für Turmkrane weltweit.“

Zu beeindrucken wissen auch die jüngsten Neuvorstellungen aus Biberach. Der auf der bauma neu vorgestellte Flat-Top Kran ‚1000 EC B 125 Litronic‘ wird derzeit bei Liebherr auf Herz und Nieren getestet. Im Zentrum stehen dabei Tests der komplett neu entwickelten Klettereinrichtung sowie dynamische und statische Überlasttests. Den Kran kann man doppelt so schnell klettern wie bisher, mit herkömmlicher Klettereinrichtung, laut Liebherr in rund 45 Minuten. Der auf maximal 125 Tonnen ausgelegte Kran, der die EC-B-Baureihe nach oben hin abrundet, musste dabei Lasten bis zu 158 Tonnen heben. Als wichtigste Einsatzbereiche für den neuen großen Turmdrehkran nennt Liebherr die Errichtung von Windkraftanlagen sowie den Kraftwerks- und Anlagenbau. Die immer größeren Höhen der Windenergieanlagen und der ungebremste Trend zu immer schwereren Einzelteilen lässt auch die Traglasten in die Höhe klettern. Thibaut Le Besnerais von Potain erwartet, dass im Jahr 2018 bereits die Mehrzahl der Gondeln zwischen 60 und 100 Tonnen auf die Waage bringen wird.

Auch im niedrigeren Traglastbereich stehen die Zeichen auf „XL“. Der junge Kranhersteller Swisscrane, stellt in Bern im März sein neues Flaggschiff vor, den XL 6526/8. Er erweitert die Baureihe – wie sollte es anders sein? – nach oben hin. Der Kran hat eine Auslegerlänge von 65 Metern und hebt dort 2,6 Tonnen bei einer maximal möglichen Tragkraft von acht Ton-

nen. Mehrere Besonderheiten zeichnen die Neuheit aus: zum einen die bereits vorgestellte (Kran & Bühne Nr. 110, März 2013, S. 36) Steuerung mit Energierückspeisung, zum anderen die Schweizer Fertigung. „Der Kran ist komplett ‚Made in Switzerland‘“, hebt Geschäftsführungsmitglied Pascal Möckli hervor. „Des Weiteren ist er mit Fernwartung, Arbeitsbereichsbegrenzung und Antikollisionssystem ausgestattet und der gesamte Stahlbau ist feuerverzinkt. Die Herstellergarantie beträgt fünf Jahre“, so der Leiter von Entwicklung und Konstruktion.

Wie beim Thema Turmkrane und Windkraft spielt auch bei den anderen Anwendungen der Transport eine wesentliche Rolle. Ähnlich wie zum Beispiel Kramer Kran legt auch Luxcranes den Schwerpunkt auf einfachen und günstigen Transport. „Auf nur drei Fahrzeugen kommt der Oberkran mit 65-Meter-Ausleger an. Er hat Transport- und Montagehilfen installiert, arbeitet stufenlos und feinfühlig auf allen Bewegungen und dabei kostet er weniger als bei vielen anderen Krananbietern“, resümiert Reinhold Bräuner von MTI-LUX aus Luxemburg die Vorteile seiner MTT-Baureihe. Ein Obendreher vom Typ MTT 180-10 – Bräuner: „eine der modernsten Kranstrukturen“ – stemmt in der Bischofsstadt Trier die aufwändige Sanierung eines unter Denkmalschutz stehenden Gebäudes beim Dom.

Doch auch bei den „Kleinen“ tut sich was. So treffen bei BKL Baukran Logistik im 1. und 2. Quartal rund 40 neue Schnellmontagekrane vom Typ Cattaneo ein. Zwölf davon hat die BKL bereits an einen



Prinz Khaled vom saudischen Investor KBW ist neuer Eigentümer von Raimondi

neuen Händler, der das Cattaneo-Händlernetz hierzulande erweitert. Die anderen knapp 30 Geräte wandern an die drei BKL-Standorte in Hannover, Frankfurt und München. „Die preisgünstigen Schnellmontagekrane aus dem BKL-System Cattaneo mit unserer Fünf-Jahres-Garantie sind sowohl im Verkauf als auch in der Vermietung sehr beliebt“, erklärt BKL-Geschäftsführer Alexander Volz. Der Kranspezialist platzierte deshalb Ende 2013 den Großauftrag über vier CM 221, drei CM 280, zehn CM 74S4, acht CM 371 und sieben CM 90S4 bei seinem langjährigen italienischen Geschäftspartner. Darüber hinaus kaufte das Unternehmen auch mehrere Geräte eines neuen CM-Modells, das demnächst auf den Markt kommen wird. Der Einkauf umfasst Geräte mit Auslegern von 22 bis 41 Meter, Hakenhöhen von 17,3 bis 25 Meter und 1,8 bis vier Tonnen maximaler Tragkraft im reinen 2-Strang-Betrieb. „Im vergangenen Jahr hielt die konstant hohe Mietparkauslastung im Bereich Untendreher, die in den Spitzenmonaten bis zu 98 Prozent betrug, bis zum Jahresende an und

lag sogar im November noch bei über 80 Prozent“, berichtet das Münchner Unternehmen.

Andere Kranhersteller wie Wilbert und Raimondi machen derzeit vor allem durch neue Geldgeber Schlagzeilen (siehe Infokasten). Auch beim italienischen Turmdrehkranhersteller Raimondi Cranes ist ein Investor eingestiegen. Neuer Eigentümer ist Prinz Khaled bin Alwaleed Al Saud, Mitglied der saudischen Königsfamilie. Der Prinz will kräftig investieren: 30 Millionen Euro fließen in den Bau eines neuen Werkes im brasilianischen Ceará. Schon in den kommenden Monaten sollen die erste Krane vom Band laufen. Dem Unternehmen zufolge ist das Investment Teil eines ehrgeizigen Investitionsprogramms, das ein Volumen von hundert Millionen Dollar umfasst, etwa 74 Millionen Euro, und weltweite Ausbaupläne beinhaltet. Dabei sollen sowohl neue Werke in Saudi-Arabien und Indien entstehen als auch die bestehenden Produktionsstätten in Italien und das Produktprogramm ausgebaut werden. <<

Wilbert wird chinesisch

Nach langer Hängepartie von gut einem Jahr ist Wilbert gerettet. Der insolvente Turmkranehersteller wird künftig unter chinesischer Regie weiter betrieben. Ein bislang ungenannter Investor aus dem Reich der Mitte wird die Unternehmensgruppe mit Sitz in Waldlaubersheim und Stromberg übernehmen und ab 1. März 2014 fortführen, wie Insolvenzverwalter Martin Lambrecht von der Kanzlei Leonhardt Rattunde mitteilt. Damit kann Wilbert weiter Krane fertigen und verkaufen. Ende Februar fand in Bad Kreuznach eine Gläubigerversammlung statt, auf der die Asiaten den Zuschlag erhielten. Ein zweiter potenzieller Investor aus dem Saarland hatte kein neuerliches Angebot vorgelegt. Alle 66 Arbeitsplätze sollen erhalten bleiben. Das operative Tagesgeschäft wird weiter von Franz-Rudolf Wilbert geleitet, dem bisherigen Geschäftsführer und Gründer der Firmengruppe. Weder Käufer noch Kaufpreis wurden mitgeteilt. Ein Geschäft, bei dem bislang viele Fragen offen bleiben.

Kran & Bühne

Neue 4D-Einsatzplanung

Mit dem Turmdrehkran-Einsatzplaner TEP steht nun ein datenbankbasiertes Werkzeug für die 4D-gestützte Einsatzplanung von Baukranen zur Verfügung. Entwickelt wurde es am Lehrstuhl für Fördertechnik Materialfluss Logistik der TU München in enger Zusammenarbeit mit Kranherstellern und -betreibern – von der virtuellen Verladung (Bild) bis zur Kollisionskontrolle.

